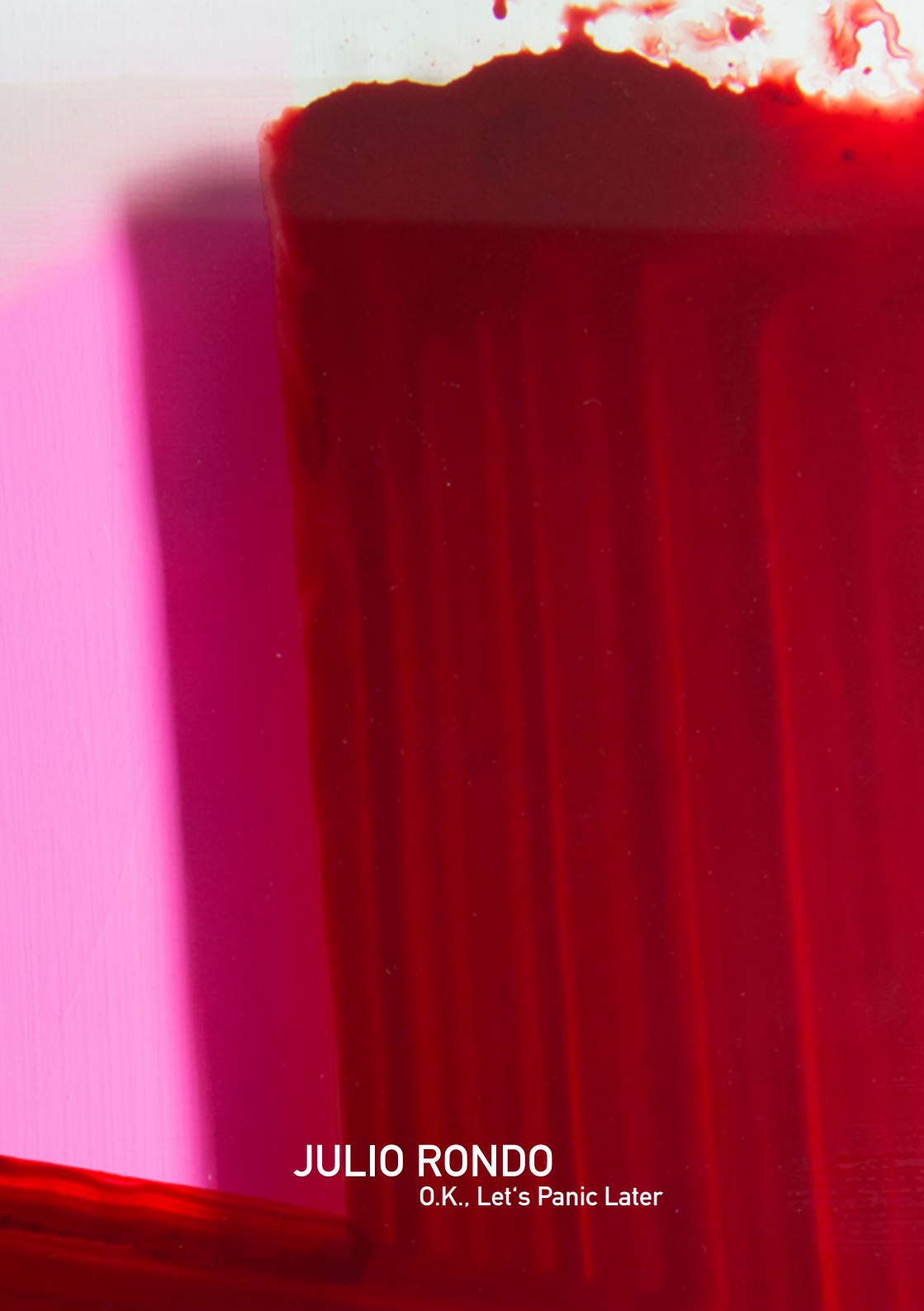




JULIO RONDO

O.K., Let's Panic Later



CONCORDE
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 85 x 70 cm, 2018

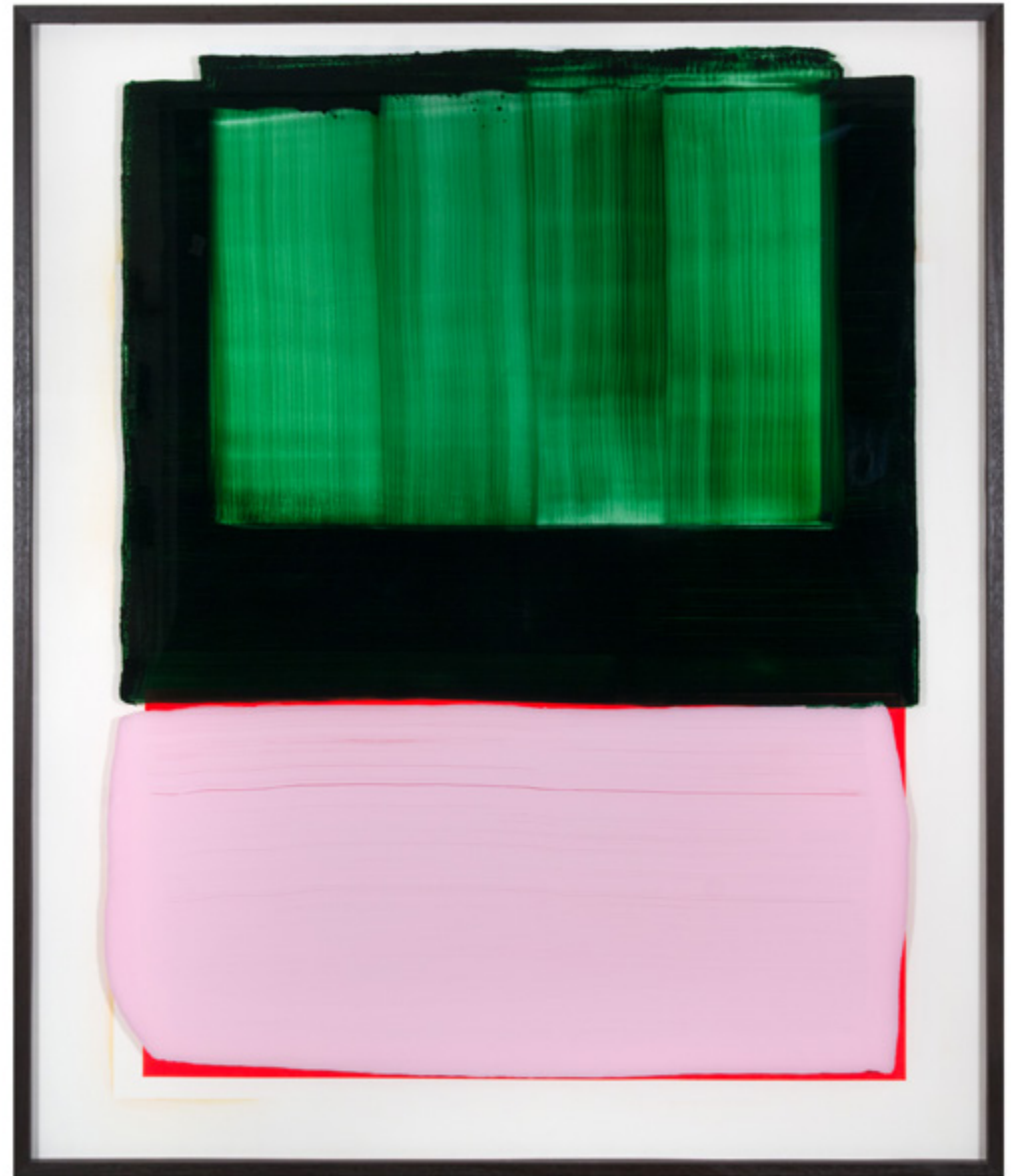




The Comforter
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 152 x 122, 2018



You've Changed
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 70 x 80 cm, 2018



Do Not
acrylic behind glass
acrylic and chrome varnish on wood
180 x 152, 2018



(My) Favourite Thing #3
acrylic behind glass
acrylic and chrome varnish on wood
110 x 95 cm, 2018



Every Day - Every Day!
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 70 x 60 cm, 2018



Natural Affection
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 80 x 70, 2018



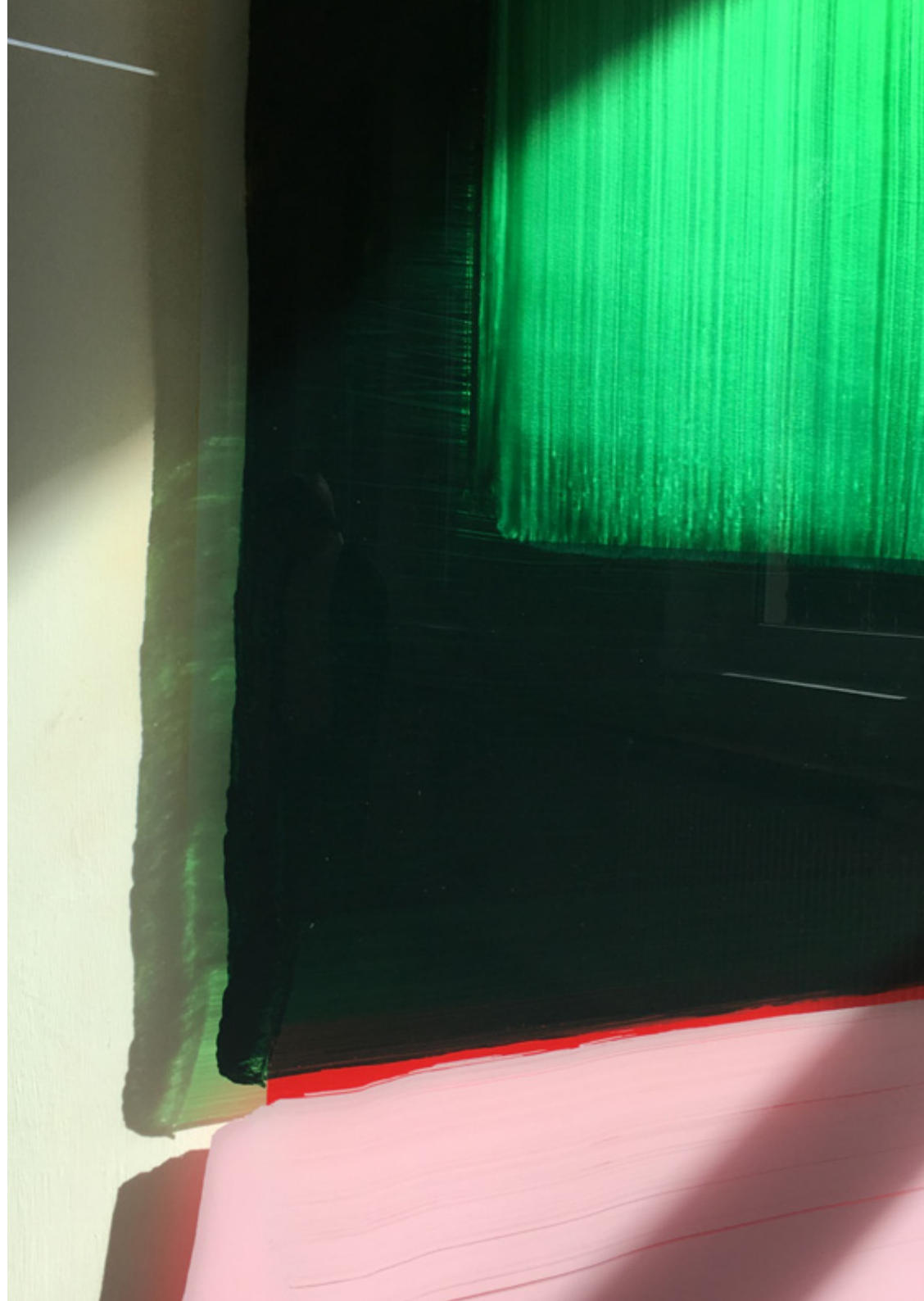
FLAGS
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 122 x 152 cm, 2018



DAWN
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 80 x 70 cm, 2018

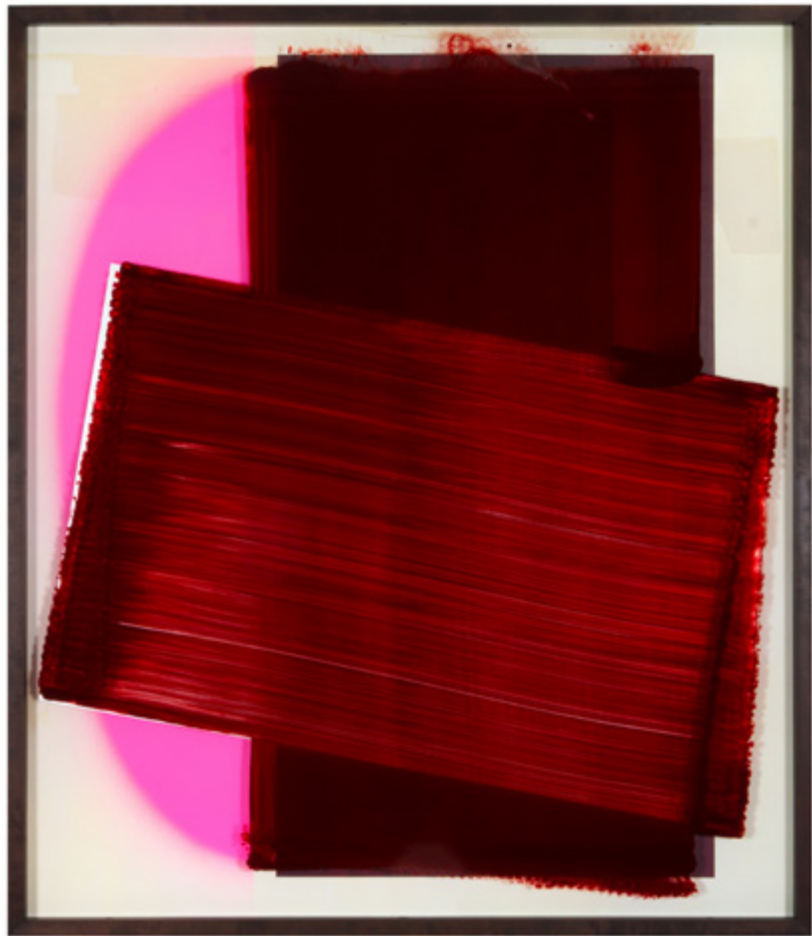


All It Takes
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 180 x 152, 2018



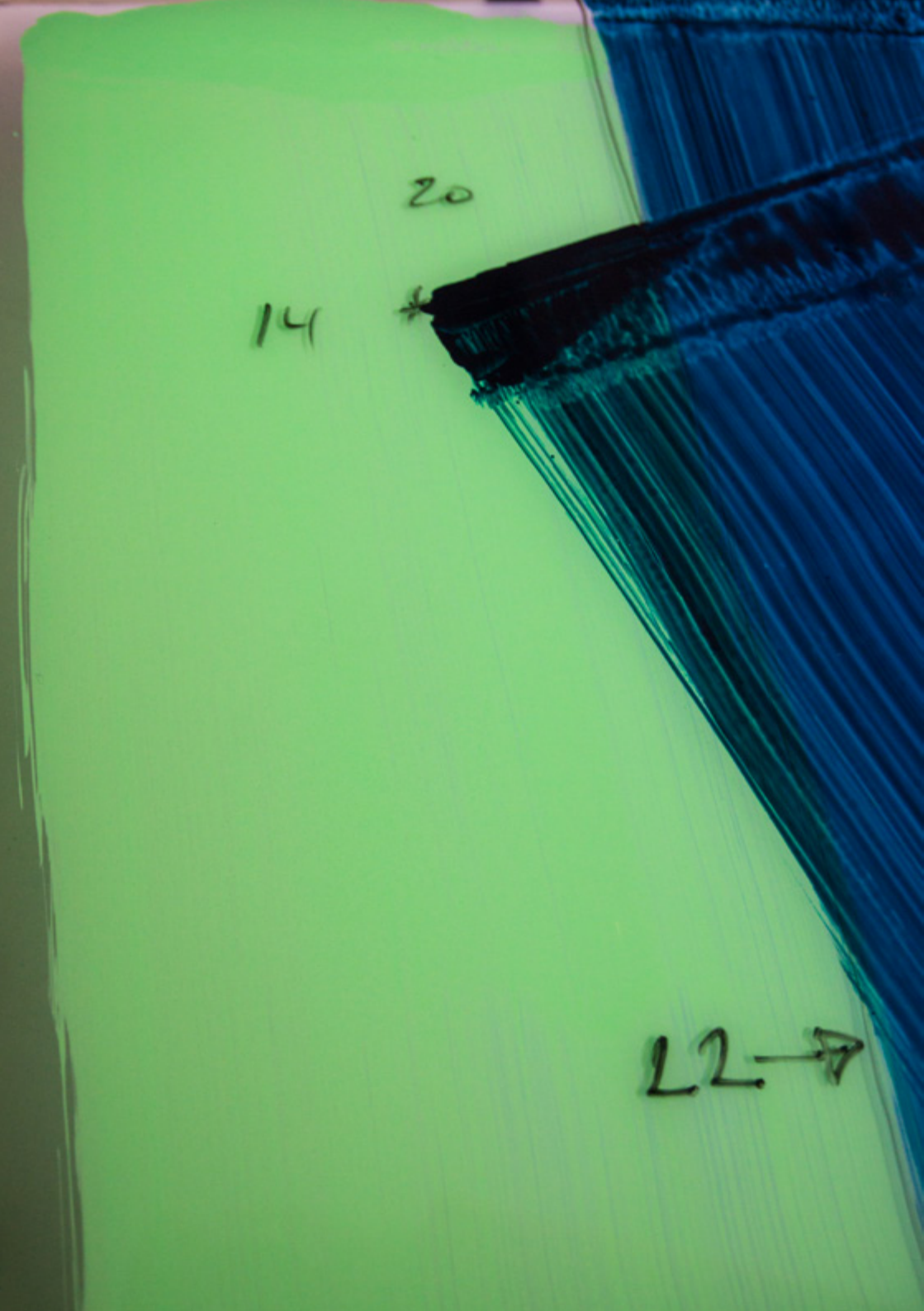


ALERT
acrylic behind glass
acrylic and chrome varnish on wood
152 x 122, 2018



Dedication
 acrylic behind glass
 acrylic and chrome varnish on wood
 110 x 95cm, 2018





Second Movement
acrylic behind glass
acrylic and chrome varnish on wood
85 x 70 cm, 2018

Als ich im Jahr 1999 während eines zweimonatigen Arbeitsstipendiums, dem NRW Transfer '99, in Oviedo, einer Stadt in Nord Spanien, einem kleinen Ölgemälde den Titel > MuchoMucho < gab, war das eine lustvolle Liebeserklärung an die Landschaft Asturiens, an die krassen Gegensätze der alpinen Picos de Europa, an den scharfen klaren Horizont des Atlantik und die wilde, expressive Küste. Vor allem aber war es ein trotziger Ruf gegen die immer von neuem anrollenden Wellen von der Totsagungen der Malerei im zeitgenössischen Kontext: Mehr Malerei!

Damals konnte ich nicht ahnen, dass ich zwanzig Jahre später eine Galerie führen würde und den in Sotrondio, Asturien geborenen und heute in Berlin lebenden Künstler Julio Rondo ausstellen dürfte.

Julio Rondo hat bei K.R.H. Sonderburg in Stuttgart studiert, einem der Protagonisten der freien, expressiven, abstrakten Malerei, dem Informell. Sonderburg stellte sich aber 1982 die Frage, ob er überhaupt ein informeller Künstler sei und radikalisierte und erweiterte seine künstlerischen Möglichkeiten über die Ideologien der 50er 60er Jahre hinaus. Diese Freiheit hat Julio Rondo offensichtlich geprägt.

Seine transparenten Hinterglasmalereien, die objekthaft aus zwei voneinander getrennten Ebenen bestehen, sind eine reine Inszenierung von Malerei: Farbe, Licht, gestisch-lyrische Abstraktion, analytisch-konzeptionelle Überlegungen, Material und paradoxe Prozesse – Geschwindigkeit und Stillstand zugleich.

Feste, abstrakte Pinselsetzungen und Farbflächen stehen im Kontrast zu exakt kalkuliert und mit Airbrush ausgeführter scheinbar graffitihafter Gestik. Diese Airbrush-Technik hinter Glas lässt keine Fehler zu. In ihr sieht Rondo das ideale Medium, um gezielt die Illusion einer vermeintlichen Spontaneität und Zufälligkeit zu erzeugen. Rondos Arbeiten sind wie Membranen Übergangszonen. Faszinierend unscharf und scharf zugleich, nicht flüssig, nicht fest, nicht festlegbar.

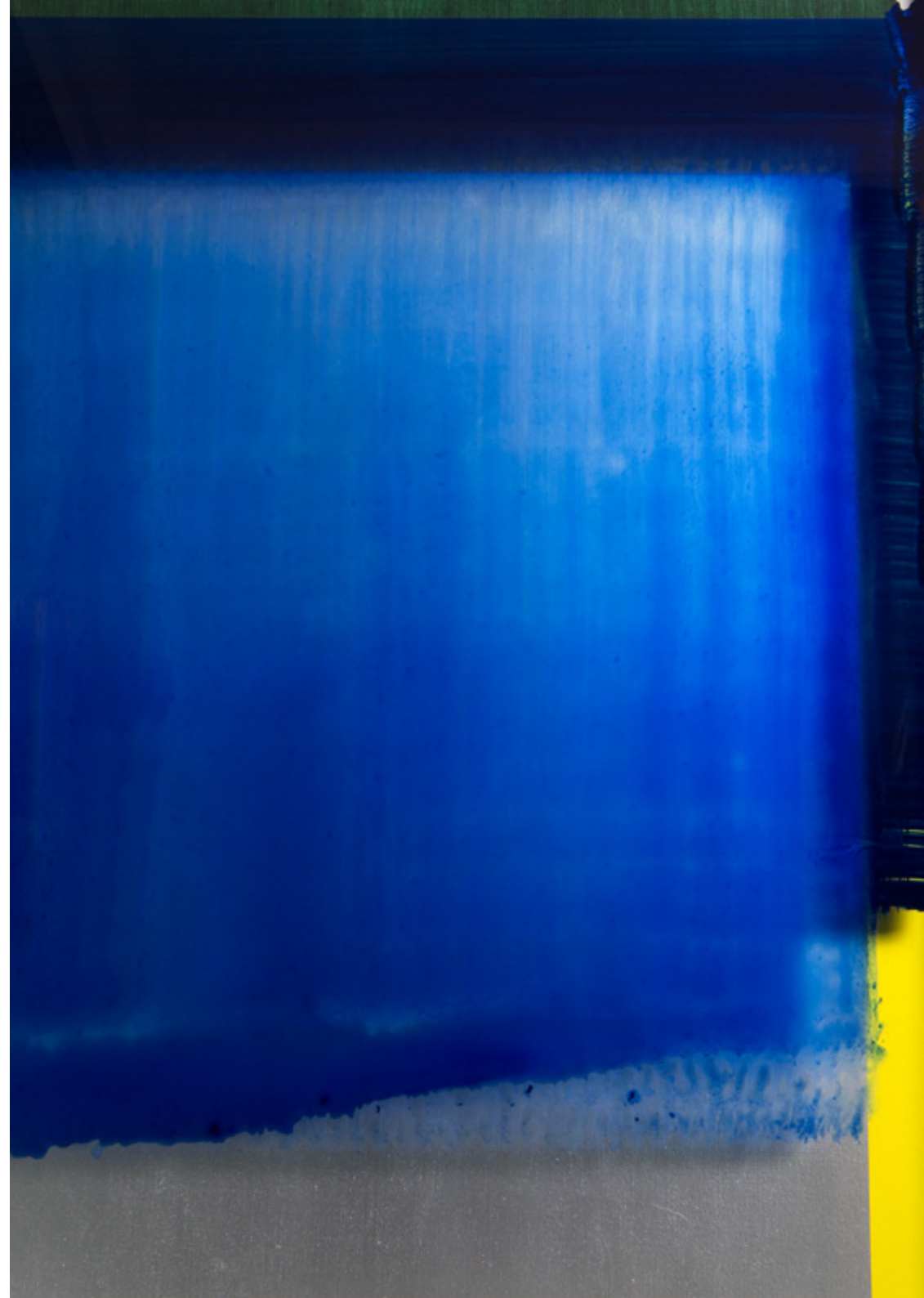
Doch diese Gegensätze und Widersprüche verleihen ihnen einen klaren und unverwechselbar präzisen Sound. Sie sind Freiheit – wollen nicht benennen, aber laden ein, dies zu tun.

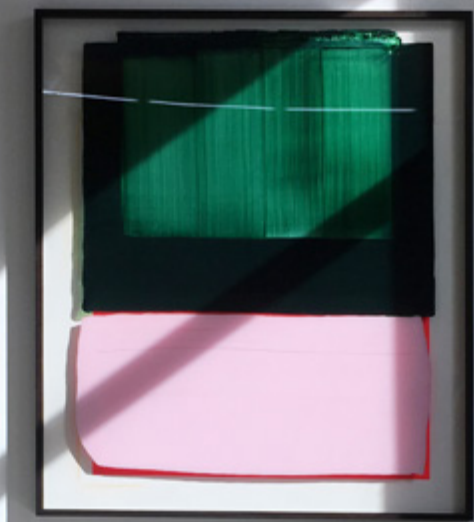
Mit Julio Rondo zeige ich eine weitere Position zeitgenössischer Malerei, die wie bei Klaus-Martin Treder, Wolfgang Flad, Dan Devening, Jason Karolak, Gary Stephan und Kim Piotrowski das Wesen der abstrakten Malerei untersucht und weiterentwickelt.

Jürgen Grölle, Oktober 2018

© Julio Rondo und Groelle Pass Projects 2018

Gestaltung: Kyoshi Stelzner und Tina Berning





Groelle Pass Projects
Friedrich-Ebert-Straße 143e
42117 Wuppertal
groelle@passprojects.de